

A photograph of a construction site under a clear blue sky. A large yellow crane is positioned on the right, with its arm extending towards the center. The building under construction is heavily encased in silver metal scaffolding. In the foreground, a blue Grieder container is visible, with the text 'GRIEDER 161 981 41 45' printed on it. A metal fence is on the right side. The text '2022 JAHRES BERICHT' is overlaid in a large, bold, black font, centered within a semi-transparent white circle.

# 2022 JAHRES BERICHT

Verein abri  
Erzenberg





## INHALT

Vorwort der Präsidentin	4
Bericht der Geschäftsleitung	6
Das Team	12
Das Jahr 2022	14
<i>Stationäres Wohnen</i>	14
<i>Ambulantes Wohnen</i>	16
<i>Medikamente &amp; Pflege</i>	18
<i>Zivildienst</i>	20
<i>Nachtwachen</i>	22
<i>Werkstatt/Kreativ-Atelier</i>	24
<i>Freizeitgestaltung</i>	26
<i>Gastronomie</i>	28
<i>Reinigung</i>	30
Abschiede und Neueintritte	32
Erfolgsrechnung	34
Bilanz	35
Bericht der Revisionsstelle	36
Herzlichen Dank	37

## IMPRESSUM

Gelterkinder, August 2023

Herausgeber\*in: Verein abri, Erzenberg

Fotos und Texte: Verein abri, Erzenberg

## VORWORT DER PRÄSIDENTIN

Liebe Freunde des Vereins abri  
Sehr geehrte Damen und Herren

Neben den alltäglichen Herausforderungen im Betrieb, kamen 2022 verschiedene neue auf den Verein und die Institution Erzenberg zu.

Ein zentraler Bereich, welcher 2022 erarbeitet wurde, war das Thema Digitalisierung und das bevorstehende Inkrafttreten des neuen Datenschutzgesetzes. Im Bereich der Pflege sind wichtige Grundlage für den Aufbau eines betrieb-sinternen Spitexdienstes erarbeitet worden, ebenso im Bereich des Tarifsystems. Mit der Fachkommission des Kantons konnte man sich erfolgreich auf ein neues System einigen, welches den Bedarf der Klient\*innen individueller widerspiegelt.

Neben den unterschiedlichen metaphorischen Baustellen war das Jahr 2022 jedoch ganz besonders geprägt durch eine physische: Der Umbau des Erzenbergs, welcher anfangs Jahr begonnen und das gesamte Jahr angedauert hat, ist wie geplant verlaufen. Trotz des grossen Umbaus konnte der normale Tagesbetrieb erfolgreich weitergeführt werden.

Ich freu mich als neue Präsidentin des Vorstands meinen herzlichen Dank an alle Mitarbeitenden auszusprechen, welche sich stetig den neuen Herausforderungen stellen und diese engagiert, professionell und erfolgreich lösen sowie auch an die Vorstandsmitglieder, welche stets interessiert, teilnehmend und unterstützend mitwirkten.

Céline Meury, Präsidentin Verein abri







## BERICHT DER GESCHÄFTSLEITUNG

Wir schauen erneut auf eine bewegte Zeit zurück. Nachdem uns die Corona-Pandemie zwei Jahre lang intensiv herausforderte, war zu Beginn des Jahres 2022 die Hoffnung nach „Normalisierung“ gross. Diese wurde jedoch mit dem Beginn des Krieges in der Ukraine rasch zerschlagen. Das gesamte Jahr 2022 wurde von wirtschaftlichen und weltpolitischen Unruhen sowie dem Leiden der Menschen im Krieg überschattet. Die damit verbundenen Folgen wie steigende Energie- und Lebensmittelkosten oder die zunehmende Medikamentenknappheit wirkten sich auch auf den Alltag im Erzenberg aus. Hinzu kamen Themen wie der Fachkräftemangel, der Klimawandel und, wie im Vorwort erwähnt, das neue Datenschutzgesetz verbunden mit der stetig fortschreitenden Digitalisierung.

Durch digitale Technologien eröffnen sich neue Möglichkeiten in der Betreuung, Begleitung und Versorgung von Menschen mit einer Suchterkrankung. Der Einsatz von digitalen Tools kann Verwaltungsprozesse vereinfachen und die Kommunikation und Zusammenarbeit verbessern. Fachpersonen und Klient\*innen können unabhängig vom Standort miteinander vernetzt werden. Chatbots können in der Beratungen Standardfragen beantworten. Der Einsatz von robotisierten Systemen wird vor allem im Pflegebereich die körperliche Arbeit erleichtern und – bestenfalls – mehr Zeit für zwischenmenschliche Begegnungen schaffen.

Diese Entwicklungen sind jedoch auch mit Ängsten – sowohl seitens der Fachkräfte als auch seitens der Klient\*innen – verbunden. Insbesondere ergeben sich immer wieder Fragen und Risiken im Zusammenhang mit dem Datenschutz und dem verantwortungsvollen Umgang mit sensiblen Informationen. Gerade durch das neue Datenschutzgesetz sind auch die

**„Durch digitale Technologien eröffnen sich neue Möglichkeiten in der Betreuung, Begleitung und Versorgung von Menschen mit einer Suchterkrankung. Diese Entwicklungen sind jedoch auch mit Ängsten – sowohl seitens der Fachkräfte als auch seitens der Klient\*innen - verbunden.“**

Nadine Bucher, Geschäftsleitung

Institutionen der Suchthilfe verpflichtet, diverse Massnahmen zu treffen, um den notwendigen Schutz der ihnen anvertrauten Daten zu gewährleisten. Somit beschäftigten wir uns im vergangenen Jahr intensiv mit dieser Thematik, diskutierten verschiedene Massnahmen für den Institutionsalltag und befassten uns mit der Erarbeitung eines internen Datenschutzeskonzepts.

Das Jahr 2022 brachte jedoch nicht nur konzeptuelle und technische Veränderungen mit sich – das ganze Jahr war durch den Ausbau unseres Dachgeschosses und die Umgestaltung der Büroräumlichkeiten geprägt. Nach langer Vorbereitungszeit, Spendengesuchen und – glücklicherweise vielen Spendenzusagen – Bewilligungen einreichen und langen Wartefristen, wurde im März 2022 mit dem Abbruch des alten Dachstuhls begonnen. Von da an waren sowohl Team als auch Klient\*innen gefordert, sich täglich neuen Herausforderungen wie Baulärm, Staub, und Liftunterbrüchen und – vor allem Mitte Bauphase – Zimmerumsiedeleien flexibel zu stellen. So waren dann ab September die Büroräumlichkeiten inkl. Medikamentenabgabe vorübergehend im neu umgebauten Dachgeschoss während in den ehemaligen Zimmern im 1.OG nach und nach neue Räumlichkeiten, wie beispielsweise unser Pflegezimmer, entstanden. Die letzten Umbauarbeiten erfolgen erst im kommenden Berichtsjahr, trotzdem sollen hier in diesem Bericht an verschiedenen Stellen bereits ein paar Eindrücke zu den Neuerungen abgebildet werden.

Ebenfalls im Wandel befand sich das Tarifsystem des Erzenbergs. Der Erzenberg hat in den letzten Jahren grosse Entwicklungen getätigt, der Personalbestand ist stetig gewachsen und



die Begleitung der Klient\*innen ist individueller und bedarfsge rechter geworden. Einzig die Tarife des Erzenbergs sind seit 2008 unverändert und für alle Klient\*innen – unabhängig des Bedarfs – gleichgeblieben. Dieses System war für die Klient\*innen wie auch für die Kostenträger\*innen nicht mehr zeitgemäss und auch nicht fair, weshalb wir uns mit unseren Möglichkeiten für eine individuellere Tarifgestaltung auseinandergesetzt haben. In Zusammenarbeit mit verschiedenen Fachstellen und Fachpersonen erarbeiteten wir eine auf unsere Institution abgestimmte Tariffestlegung, welche schliesslich für das Jahr 2023 von der Volks- und Gesundheitsdirektion Basel-Landschaft bewilligt wurde.

Eine weitere konzeptuelle Entwicklung, welche uns die letzten Jahre beschäftigte, war die Implementierung eines eigenen Pflegedienstes. Mit der Bewilligung zum Betrieb einer Einrichtung der spitalexternen Krankenpflege (Spitex) per 1. Juli 2022 haben wir einen wichtigen Meilenstein zur Ausübung unserer Spitextätigkeit erreichen können. Die Einführung und konkrete Umsetzung im Alltag wurden durch vorübergehend personelle Ausfälle noch ein wenig gebremst. Mit der Einstellung einer weiteren zuverlässigen und professionellen Pflegefachfrau im September 2022, Sandrine Thommen, konnte jedoch auch diese Herausforderung gemeistert und schliesslich der Start auf das kommende Jahr festgelegt werden.

Aufgrund all dieser Entwicklungen war das Jahr 2022 für den Erzenberg ein intensives, aber auch spannendes Jahr. Das erfolgreiche Bewältigen der vielfältigen Herausforderungen von Umbauprojekt über konzeptuelle Veränderungen bis hin zu weltpolitischen Einflüssen wäre ohne das grossartige Engagement des gesamten Teams und Vorstands wie auch der stetigen Offenheit und Flexibilität unserer Klient\*innen nicht möglich gewesen. Gerne möchte ich daher noch auf die wichtigsten Akteur\*innen des vergangenen Jahres eingehen:

Auch im Jahr 2022 war die Auslastung durchgängig hoch und die Nachfrage nach Plätzen stets vorhanden. Auffällig zeigte sich ein Mehr von Anfragen nach Plätzen im stationären Bereich für Menschen mit erhöhtem Pflegebedarf.

Für viele Menschen ist der Erzenberg ein langfristiges Zuhause geworden, für andere ist er nur eine Zwischenstation. Einige Klient\*innen verstehen sich untereinander sehr gut und neue Freundschaften entstehen. Bei anderen stimmt die «Chemie» von Anfang an nicht. Und trotzdem müssen sie akzeptieren, dass auch der Zimmernachbar oder die Zimmernachbarin das Recht hat, im Erzenberg ein Zuhause zu finden. Ich erlebe diese zwischenmenschlichen Herausforderungen tagtäglich – und trotzdem wäre es anmassend zu sagen, dass ich wirklich nachfühlen kann, wie sich diese Form von Zusammenleben anfühlt. Immer mal wieder höre ich den Satz: «Du kannst am Abend nach Hause gehen, ich aber lebe hier und muss mich anpassen.» Aufgrund ihrer Erkrankungen gibt es für viele Klient\*innen nur wenig Alternativen zum Erzenberg. Auch fühlen sich viele grundsätzlich am richtigen Ort – wenn ihnen nicht gerade ein Neuzugang das Leben schwer macht. Immer mal wieder wird es laut im Haus, Auseinandersetzungen gehören ebenso zum Alltag wie gemeinsames und entspanntes Arbeiten in der Werkstatt. Ich möchte mich bei euch, liebe Klient\*innen, für eure Flexibilität und unvergleichbare Anpassungsfähigkeiten bedanken. Sowohl in der Hektik des Umbaus als auch bei heftigen Auseinandersetzungen – ihr seid immer wieder bereit, euch auf Neues einzustellen und euch gegenseitig eine neue Chance zu geben.

Die gute Auslastung führte auch zu einem positiven Jahresergebnis. Vielen Dank an dieser Stelle an die Administration und Buchhaltung für die erneut professionelle und umsichtige Arbeit im Umgang mit unseren Finanzen.

Personell befand sich der Erzenberg 2022 ebenfalls im Wandel. Neben dem bereits erwähnten Zugang von Sandrine mussten wir zu Beginn des Jahres zuerst unsere langjährige Mitarbeiterin Caroline Gerster zu einer neuen Herausforderung ziehen lassen. Dafür wurde unser Team nach und nach durch neue, dynamische Teammitglieder ergänzt. Als ehemaliger Zivildienstleistender brachte Michael Meier bereits ein paar Erzenberg-Erfahrungen mit. Diese waren zu Beginn seines „Vorpraktikums“ Gold wert. Michael wurde vorübergehend als Ersatz für unseren Koch eingesetzt, welcher aufgrund einer Knieverletzung längere Zeit ausfiel. Diesen Einstand meisterte er scheinbar mühelos – die Qualität unseres Essens blieb unverändert auf sehr hohem Niveau und auch unsere Klient\*innen schätzen Michis herzliche und offene Art während der oft stressigen Küchen-Morgen. Im September begann Michi schliesslich seine Ausbildung zum Sozialarbeiter/Sozialpädagogen an der FHNW und es zeigte sich rasch, dass er nicht nur in der Küche hervorragende Arbeit leistet.

Ebenfalls im Frühling brachte Gianni Carino frischen Wind in unser Team. Seine unaufhörliche Begeisterungsfähigkeit für neue, innovative und kreative Projekte führten bereits zu weiteren Erzenberg-Entwicklungs-Ideen – und sorgen sicher zukünftig dafür, dass auch mir die Arbeit nicht ausgeht.

Viel Erfahrung und Fachwissen brachte Dominik Droll mit, welcher seit August unser Team vervollständigt. Mit seiner ruhigen und umsichtigen Art fügte er sich rasch ins Team ein und es fühlte sich bereits nach kurzer Zeit so an, als wäre er seit Jahren Teil davon. Sowohl Gianni als auch Dominik verstärken unsere „Betreuungs- und Soziman- bzw. frauschaft“ wesentlich, sodass die individuelle Begleitung unserer Klientel weiterhin gewährleistet bzw. sogar noch mehr gewichtet werden kann. Gerne würde ich an dieser Stelle auch alle anderen Teammitglieder einzeln hier erwähnen und ihre



hervorragende Arbeit würdigen – dafür ist unser Team aber leider mittlerweile zu gross. Ich danke euch allen – sowohl den neuen als auch den alten Hasen – für eure professionelle Arbeit, euren unermüdlichen Einsatz und euer Teamgeist, der mich immer wieder beeindruckt. Besonderer Dank gehört wie üblich meiner „besseren Hälfte“ Deborah Maissen, ohne sie wäre die Leitung des Erzenbergs allein nicht zu bewältigen.

Auch unser Vorstand war im vergangenen Jahr in Bewegung. Unsere langjährige Präsidentin, Ursula Wälti, welche in den letzten Jahren alle Höhen und Tiefen des Erzenbergs miterlebt und uns stets mit Rat und Tat zur Seite stand, beschloss, ihre Vorstandstätigkeit niederzulegen. Vielen Dank Ursula, für dein grossartiges Engagement. Mit Céline Meury konnte ihr Mandat vorstandsintern weitergegeben werden. Der restliche Vorstand bleibt mit Roman Zimmermann, Bettina Bruggisser und Urs Hafner weiterhin bestehen. Ich danke euch allen für eure zuverlässige und sorgfältige Vereinsführung.

Durch unsere vielen Projekte waren wir 2022 dankbar für die reibungslose, zuverlässige und unkomplizierte Zusammenarbeit mit Menschen aus den unterschiedlichsten Berufsfeldern wie Handwerker\*innen, Bauleitung, Behörden, Fachpersonen, Apotheken und viele mehr. Dank der wohlwollenden Unterstützung diverser Spender\*innen war die Umsetzung unseres Bauprojekts überhaupt ermöglicht worden – vielen herzlichen Dank euch allen.

Ich möchte die Leserschaft nicht länger mit Dankes- und Lobeshymnen zutexten, sondern freue mich, euch auf die folgenden Seiten (zumindest dieses Jahr noch analog und nicht digital) einzuladen, auf welchen mein Team euch viele interessante Rückblicke auf das 2022 im Erzenberg ermöglichen.

*Nadine Bucher*

## DAS TEAM 2022





Arbeiten ist wie ein Banküberfall.  
Ohne die richtigen Komplizen  
wird das nichts.

Oberste Reihe von links:

Yanick Pfrirter, Karin Fohrler, Sandrine Thommen, Nadine  
Bucher

Mittlere Reihe von links:

Dominik Bertschin, Mike Ly, Florian Hofer

Unterste Reihe von links:

Michael Meier, Christian Aegerter, Deborah Maissen, Gianni  
Carino, Selma Ibrahimovic, Tanja Zimmermann

Nicht auf dem Foto: Susanne Wolf, Vittorio Giardiello, Bianca  
Hasler, Caroline Gerster



## DAS JAHR 2022

### Stationäres Wohnen

Es gibt verschiedene Entwicklungstheorien mit unterschiedlichen Ansichten zur Rolle des Individuums in seiner Entwicklung. So sehen einige Theorien den Menschen in Bezug auf seine Entwicklung als eher passives Individuum. Andere gehen davon aus, dass der Mensch vieles, wenn nicht sogar alles, aus eigenem Antrieb heraus aneignen und lernen muss. Ich persönlich glaube an eine gute Mischung.

Bestimmt kann jede\*r Mitarbeiter\*in euch ein Lied davon singen. Manchmal muss man den «Karren» selbst anschieben, man muss die Zügel in die Hand nehmen, um zu lenken und zu bremsen, aber in der Regel sind es unsere Klient\*innen, die bestimmen, wo ihr Weg langgehen soll. Fakt ist, dass auch im Ochs die Welt nie stillsteht und ein stetiger Prozess zu beobachten ist.

Das Herzstück der Institution Erzenberg ist das stationäre Wohnen im Haus Ochsen. Das Jahr 2022 war noch etwas spannender und turbulenter als es das ohnehin schon ist. Denn das Haupthaus vom Erzenberg wurde umgebaut und erstrahlt nun in neuem Glanz.

Das erste Obergeschoss ist neu ein grosser Bereich für die Mitarbeitenden mit erweiterten Büroräumlichkeiten, Pflegebad, einer wunderschönen Terrasse und vieles mehr. Unsere Klient\*innen haben im Gegenzug ein zusätzliches Stockwerk erhalten. Im umgebauten Estrich sind schöne und helle Zimmer entstanden, in welchen sie bei der Möblierung ihre Wünsche bezüglich Farben und Materialien anbringen durften.



Wie ihr euch vorstellen könnt, geht ein solch grosses Unterfangen natürlich nicht ohne Staub, Chaos und Lärm über die Bühne. Wir alle mussten in dieser Zeit etwas zusammenrücken. Ganz nach dem Motto „geteiltes Leid, ist halbes Leid“.

Wenn dein Zuhause über eine solch lange Zeit umgebaut wird und du es nebst dem Team des Erzenbergs, noch mit diversen Bauarbeiter\*innen teilen musst, hat dies auch Einfluss auf das Zusammengehörigkeitsgefühl – sei dies innerhalb des Teams, zwischen Team und Klient\*innen oder zwischen den Klient\*innen. Ich bin mir sicher, dass diese Zeit der «Entbehrungen» uns alle noch näher zusammengebracht hat. Das Endergebnis spricht für sich und lässt uns alle wackelnden Wände vergessen.

Der Erzenberg wächst und entwickelt sich weiter und braucht diese Erneuerung, um den Klient\*innen die bestmögliche Unterstützung in ihrem Leben zu bieten. Viele Prozesse konnten durch den Umbau verbessert werden und professionalisieren den Erzenberg weiter. Nebst dem Ochsen gibt es aber auch immer noch die anderen stationären Standorte: Haus Ormalingen, Haus Sissach und das «Loft» in Lausen.

Trotz all der Veränderungen sind die Kernkompetenzen im stationären Setting dieselben geblieben: Die enge, individuelle Betreuung und Begleitung im Bereich des Wohnens und der Pflege, die Unterstützung in diversen Alltagsherausforderungen und die Begleitung in der internen Werkstatt und seinem charmanten Kreativ Atelier.

Rein optisch zeigt sich der Ochsen nun von seiner schönsten Seite doch erst das Zusammenleben der Klient\*innen und die Zusammenarbeit mit dem Team macht es zu ihrem Zuhause.

*Yanick Pfirter*



## Ambulantes Wohnen

Wieder ganz ohne Unterstützung leben! Diese einfache Vorstellung hört sich für nicht wenige unserer Klient\*innen nach einem erstrebenswerten Ziel an. So wird der Wunsch nach Selbständigkeit bei den meisten unserer Klient\*innen mit dem Wunsch nach einer selbständigeren Wohnform zum Ausdruck gebracht. Wieder eine eigene Wohnung haben. Ein Stück Normalität zurückerlangen. Normalität leben, wie wir alle: eine eigene Küche, einen TV im Wohnzimmer, ein eigenes Zuhause – einfach eine vertraute Basis, von wo aus der Alltag so gut wie eben möglich bewältigt werden kann. Eigentlich ganz normal, oder? Für die eine oder den anderen mag dies selbstverständlich klingen. Für unsere Klient\*innen, die ihren Alltag seit Jahren mit einer Abhängigkeitserkrankung bestreiten, ist es das nicht (mehr).

Im Hinblick auf die Wünsche der Klient\*innen nach mehr Selbständigkeit gilt es daher für das Team des Erzenbergs stets abzuwägen, ob der Schritt in eine ambulante Wohnform zum aktuellen Zeitpunkt sinnvoll ist, oder doch ein zu kühnes Wagnis darstellt. In beiden Fällen müssen jeweils die Bedürfnisse der Klient\*innen im Vorfeld aufgenommen, analysiert und mit der aktuellen Lebensrealität abgeglichen werden. Nicht selten werden die eigenen Kräfte und Ressourcen überschätzt, wenn die Verlockungen der eigenen Wohnung rufen. Umso wichtiger ist es, den Unterstützungsbedarf in Gesprächen während der Wohnungsbesuche regelmässig zu überprüfen und abzustimmen. Die flexible und individuelle Betreuung der ambulanten Wohnbegleitung des Erzenbergs lassen viel Spielraum für Kreativität in der Begleitung.





Auf der anderen Seite kennen die älteren und langjährigen Klient\*innen des Erzenbergs sich selbst oft gut genug um sich der Tücken und Stolpersteinen des Alltags in der Wohnung bewusst zu sein. Und so gibt es natürlich auch den anderen Weg - zurück ins stationäre Setting. Dabei geht es nicht ums Scheitern, sondern darum, genau so viel Unterstützung in Anspruch zu nehmen, wie es die aktuelle Lebenssituation bedingt.

*Dominik Droll*

## Medikamente & Pflege

Auch im Jahr 2022 wurde es im Bereich «Medikamente und Pflege» nicht langweilig.

Aufgrund von Mutterschaftsurlaub wurde das Pflegeteam durch Sandrine Thommen ergänzt. Sandrine ist im Erzenberg bereits nicht mehr wegzudenken. Sie trägt mit ihrem hohen Engagement dazu bei, dass sich der Bereich «Medikamente und Pflege» stetig weiterentwickelt und optimiert wird.

Das Pflegeteam besteht nun aus drei motivierten Teilzeit Mitarbeiterinnen, die sich alle für eine hohe Pflegequalität einsetzen. Der Austausch und Informationsfluss werden durch wöchentliche Rapporte ergänzt, damit keine wichtigen Informationen untergehen und immer alle auf dem aktuellsten Stand sind.

Auch im Jahr 2022 war die Corona Booster Impfung nach wie vor ein grosses Thema und nahm viel Zeit und Aufwand in Anspruch. Die Organisation war eine grosse Herausforderung und doch konnten wir es für unsere Klient\*innen so ermöglichen, dass die Booster Impfung direkt vor Ort im Erzenberg durchgeführt wurde.

Auch der aufwändige Umbau des Wohnheims erforderte viel Flexibilität, nicht nur bei den Klient\*innen, sondern auch für die Mitarbeiter\*innen. Nach dem Provisorium im 3. Stock, durften wir von der Pflege unser modernes neues Pflegebüro, sowie Pflegebad einweihen. Wir sind dankbar, können wir nun die pflegerischen Verrichtungen wie Injektionen, Wundverbände etc. auf unserer Krankenliege durchführen und müssen dafür nicht mehr unsere Stühle zweckentfremden.

*Bianca Hasler, Sandrine Thommen, Tanja Zimmermann*







## Zivildienst

Und erneut verbringe ich diesen Sommer im Erzenberg. Es ist der vierte und letzte Einsatz, welcher ich als Zivildienstleistender im Wohnheim Erzenberg leisten darf. „Wieso machsch nit eifach Militär, goht doch chürzer“ – höre ich viele Stimmen sagen, wenn ich über meine Zivildienst-Einsätze spreche. „Ich ha jo RS gmacht“ – gebe ich zurück, worauf ich meinem Gegenüber jeweils eine Erklärung schuldig bin, wieso ich in den Zivildienst gewechselt habe.

Für mich persönlich war die Entscheidung relativ simpel. Ausschlaggebend war die eigene Motivation bzw. die Suche nach dem Sinn. „Welcher Sinn?“ – mögen sich viele fragen, welche den Erzenberg nicht kennen. Welchen Sinn gibt es, (Drogen-)Süchtige zu verpflegen, ihnen ein Zuhause anzubieten und eine zweite Chance zu geben? Menschen, die der Gesellschaft – plakativ ausgedrückt – kaum «Nutzen» gebracht haben und es mit grösster Wahrscheinlichkeit auch nie tun werden? Menschen, deren Leben ausschliesslich auf den Steuergeldern der arbeitenden Bevölkerung aufbaut. Auch diese Antwort ist relativ simpel. Es geht weder um Steuergelder, noch um Fairness oder andere Faktoren. Menschen in Not zu helfen, macht uns menschlich, das ist der Sinn dahinter. Und mehr braucht es meiner Meinung nach auch gar nicht. Wir können uns täglich glücklich schätzen, ein privilegiertes Leben führen zu dürfen. Und dafür müssen wir alle dankbar sein.

Während meiner Einsätze treffe ich täglich auf Leute, denen dieses Privileg nicht immer vergönnt war. Ich höre Geschichten über tragische Schicksale, über Gewalt, Drogenkonsum und dem Kampf ums Überleben als Obdachlose\*r. Diese Geschichten prägen – und sie lehren. Sie lehren Demut und Dankbarkeit. Eigenschaften, die ich in der heutigen Gesell-





schaft vermisste. Eigenschaften, die wir in unserem privilegierten Alltag viel zu wenig offenbaren.

Ich würde lügen, wenn ich behaupten würde, dass mir all die Arbeiten im Erzenberg als Zivildienstleistender Spass gemacht haben. Putzaufgaben, das Räumen von Zimmern, das Abstauben von Fussleisten oder die wöchentliche Entsorgung sind alles Aufgaben, um die sich kein Zivi streitet. Solche Aufgaben gibt es jedoch in jedem Job, da muss man halt einfach durch. Und wem es nicht so geht, der möge den ersten Stein werfen.

Tatsächlich bieten jedoch auch die unbeliebteren Aufgaben die Möglichkeit, einen Einblick in das Leben von Menschen zu erhalten, die mit ihren Schicksalen kämpfen. Seit meinem ersten Zivildiensteinsatz hier im Erzenberg betrachte ich Menschen mit Suchterkrankungen aus einer anderen Perspektive. Aus „Junkies“ wurden individuelle Personen mit ihren eigenen bewegenden Geschichten.

Auch wenn meine Geschichte als Zivildienstleistender mit diesem letzten Einsatz im Erzenberg zu Ende geht, bin ich dankbar für die Erfahrungen, die ich machen durfte, für die Menschen, die ich kennengelernt habe (sei es das Team oder die Klient\*innen) und natürlich für das hervorragende Essen von Mike, welches ich mit Sicherheit am Meisten vermissen werde.

*Jonas Bösigler*

## Nachtwachen

Auch das Nachtwachen-Team war 2022 in Bewegung. Das „Nachtwache-Zimmer“, welches jahrelang als „Schlafsofa“ im Teambereich untergebracht war, wurde zunächst ebenfalls im 3. Obergeschoss untergebracht. Einklemmt zwischen zwei Arbeitsplätzen waren die Platzverhältnisse eine Mischung aus „gemütlich und gewöhnungsbedürftig“. Umso angenehmer gestalten sich nun die Nächte im neuen, erstmals eigenen Zimmer, welches zweckmässig alle Anforderungen erfüllt, welche für die nächtliche Betreuung notwendig sind.

Manche Klient\*innen sind zunehmend auf mehr Unterstützung in der Nacht oder am Wochenende angewiesen. So wärmt die Nachtwache am Abend auch mal ein Essen auf oder unterstützt die Klient\*innen bei der Einnahme wichtiger Medikamente wie z.B. bei einer Antibiotika-Therapie. Nach ihren alltäglichen Aufgaben und Kontrollgängen kann die Nachtwache sich in ihr Zimmer zurück ziehen und in der Regel verlaufen die Nächte im Erzenberg ruhig. Kleinere Störungen, wie zu laute Musik an lauen Sommerabenden, oder nächtliche Bedürfnisse wie Hunger, Durst oder Kopfschmerzen kommen vor. Ab und zu ereignen sich aber auch Kuriositäten. So verschwinden in der Nacht Gegenstände oder werden an anderen Orten zweckentfremdet, Klient\*innen finden den Heimweg nicht und legen sich kurzfristig in den Hauseingang der Nachbarschaft oder sie steigen aus dem Fenster und turnen auf dem Dach herum - und sorgen dafür, dass die Nachtwache auch im neuen Zimmer in Bewegung bleibt.

*Nachtwachen-Team*





## Werkstatt/Kreativ-Atelier

Unsere Werkstatt versteht sich als „Beschäftigungsprogramm“, welches den Klient\*innen täglich zur Verfügung steht. Dabei geht es aber nicht darum, wie der Name „Beschäftigung“ fälschlicherweise vermuten lässt, mit sinnlosen Tätigkeiten den Tag zu füllen. In unserer Werkstatt wird sortiert, eingepackt, geklebt, gestrickt, gehäkelt, gemalt, geschreinert und noch vieles mehr. Mit unserem vielseitigen Angebot versuchen wir auf die verschiedenen Bedürfnisse und Interessen unserer Klient\*innen einzugehen und diese wo immer möglich zu fördern.

So durfte zum Beispiel ein Klient für unseren Sitzplatz diverse Möbel aus Paletten herstellen. Dabei hatte er die Möglichkeit, eigene Ideen einzubringen und diese am Ende auch umzusetzen. Hie und da brauchte es kleinere Hilfestellungen unsererseits, rundum wurde das Projekt jedoch selbständig umgesetzt.

Weiter fanden mehrere Klient\*innen Gefallen daran, Papier zu schöpfen. Ein tolles Upcycling Projekt, bei dem lediglich Altpapier/Karton und Wasser benötigt wird. Mit dem selbstgemachten Papier stellten wir Grusskarten her, die dann am Frühlingmarkt verkauft wurden. Ebenfalls fanden wieder diverse Projekte in Zusammenarbeit mit dem Küchenteam statt.

Projekte wie diese ermöglichen es unseren Klient\*innen selbständig und eigenverantwortlich zu arbeiten. Das Ziel dabei ist es, eigene Ressourcen zu erkennen und somit die Selbstwirksamkeit zu stärken. Ich finde es immer wieder spannend zu beobachten, wie zu Beginn eines Projektes Unsicherheiten und Zweifel spürbar sind. Kann ich das überhaupt? Traue ich mir das zu? In solchen Momenten der





Unsicherheit braucht es die Begleitung von uns Teamer\*innen in Form von bestärkenden Worten und Anleitungen. Fehler dürfen, ja müssen sogar passieren. Die Frage ist, wie man damit umgeht. Entweder ich lasse es sein, oder ich wage noch einen Versuch und noch einen, bis die Handgriffe sitzen. Nicht immer einfach für unsere Klient\*innen, aber doch so wichtig. Es geht darum, Erfolgserlebnisse zu schaffen und somit die Motivation und das Selbstvertrauen zu stärken.

*Florian Hofer*

## Freizeitgestaltung

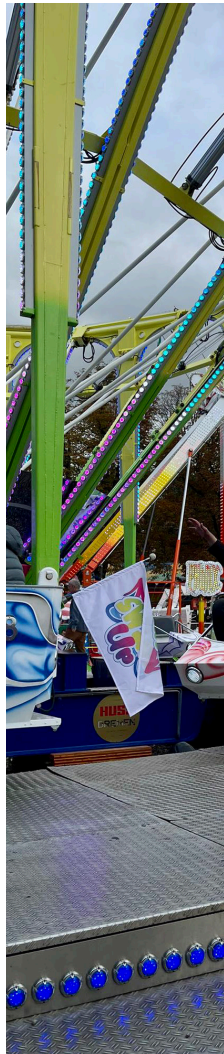
Die Uhr tickt und die Seite mit dem Bericht über die Freizeit ist noch ziemlich weiss...

Es widerstrebt mir ein wenig eine Aufzählung aller tollen Dinge aufzuschreiben, die wir übers Jahr hinweg gemacht haben, auch wenn das der Fall ist. Ich philosophiere über den Begriff Freizeit und merke, wie sich in mir einige Fragen stellen. Deshalb lasse ich die Leserschaft nun (relativ) ungefiltert an meinen Gedanken teilhaben.

Ausbrechen aus dem Alltagstrott und den aus oft wiederkehrenden Abläufen bestehenden Tagesroutinen. Teilnehmen am Leben der „Anderen“ und zumindest temporär Teil der Gesellschaft sein. So scheint zumindest die romantisierte Vorstellung einer Freizeitaktivität unsererseits.

Freizeit definiert den Zeitraum ausserhalb der Arbeit (oder Schule) über die man selbstbestimmt verfügt. Doch wie ist es mit der Freizeit, wenn man in einer betreuten Wohnform ist, eine Suchterkrankung hat, finanziell eingeschränkt ist, von der Sucht getrieben ist und die eigene Person mit internen und externen Vorurteilen zu kämpfen hat? Wie frei kann man dann noch über seine Zeit verfügen?

Regelmässig werden unsere Klient\*innen nach Wünschen und Ideen bzgl. Freizeitaktivitäten gefragt und aus Gründen der Anonymität gibt es auch einen Briefkasten, wo man (und Frau) Ideen einwerfen kann. Leider ist die Resonanz oft nur spärlich und öfter drehen sich die Vorschläge auch um den Konsum, wenn auch nicht um jenen von illegalen Substanzen. Vielen fällt es schwer, nach so vielen Jahren in einem relativ konzeptierten Setting und den gegebenen Umständen, in sich hinein zu hören und zu erschliessen, wo die eigenen Interessen liegen und was einem Freude bereitet und die Welt noch für sie bereit hält.



So kommt es, dass ich es schlussendlich nicht aushalte nichts anzubieten und mich den Klient\*innen verpflichtet fühle, ein Angebot zu machen. Zu Beginn sind auch meist einige zu begeistern und ich merke, wie in mir die Freude ansteigt. Am Tag X sind dann jedoch nur noch ganz wenige bereit mitzukommen oder mitzumachen und obwohl ich es schon X mal erlebt habe, spüre ich die Enttäuschung. Jedoch nicht, weil ich etwas geplant habe und es nicht umsetzen kann, sondern weil ich davon überzeugt bin, dass die erste „Euphorie“, die mir gezeigt wurde, echt war und es die Umstände sind, die sie daran hindern, in dem Moment mitzumachen.

Um die Stimmung der Leserschaft aber doch noch etwas zu anzuheben, möchte ich euch auch an meinem persönlichen Highlight der Freizeit teilhaben lassen:

Wenn wir es gemeinsam geschafft haben, alle Hürden zu überwinden und ein Ausflug oder ähnliches stattfindet, ist es für mich fantastisch, in die lächelnden Gesichter und die strahlenden Augen zu blicken, weil sie sich über etwas freuen. Ich kenne gewisse Klientinnen nun bereits seit Jahren und dennoch sehe ich sie in diesen Momenten in einem anderen Licht. Für diesen Moment sind die Sorgen und Ängste vergessen und sie blühen auf. In diesen Momenten rückt der Arbeitsalltag plötzlich in den Hintergrund, die Barrieren scheinen verschwunden und mir wird ganz klar was und weshalb ich diese Arbeit mache.

*Yanick Pfirter*



## Gastronomie

Als Leiter Gastronomie des Erzenbergs möchte ich im Jahresbericht 2022 gerne einen kurzen Einblick in den Betrieb und die Herausforderungen unserer Küche geben.

Die Rolle eines Küchenchefs erfordert Leidenschaft, Hingabe und Organisationstalent. Jeder Tag bringt neue Herausforderungen, aber auch Belohnungen in Form von zufriedenen Klient\*innen und einem Team, das gut zusammenarbeitet.

Nach wie vor setzen wir auf frische, nachhaltige und saisonale Zutaten, wovon ein Teil von einem regionalen Landwirt stammt. Durch die enge Zusammenarbeit mit lokalen Lieferanten können wir sicherstellen, dass unsere Zutaten von höchster Qualität sind.

Während am Morgen das gesamte Küchenteam damit beschäftigt ist, das Tagesgericht (inkl. Abendessen) zuzubereiten, wird am Nachmittag die Küche gereinigt. Die Arbeit am Nachmittag gibt unseren Klient\*innen die Möglichkeit, ihren Tag sinnvoll zu gestalten und im geschützten Rahmen eine fordernde, aber bewältigbare Struktur zu haben.

Die Arbeit im Erzenberg ist abwechslungsreich und auch wenn sich Routinen etabliert haben, bringen immer wieder neue spannende Herausforderungen frischen Wind. Dabei stehen die Klient\*innen im Vordergrund und werden bestmöglich in den Küchenalltag integriert und gefördert.

Der Kreativität ist keine Grenze auferlegt und wir verkaufen regelmässig Produkte z.B. hausgemachte Bio-Pasta, Konfitüren, aromatisierte Öle und viele weitere Produkte in regionalen Läden oder an saisonalen Märkten. Solche Aufgaben helfen unseren Klient\*innen eigene Ideen zu realisieren und





etwas zu erschaffen. Die Selbstverwirklichung hilft einerseits den Klient\*innen dabei den Alltag zu meistern und sorgt zudem täglich für ein kleines Erfolgserlebnis.

*Mike Ly*

## Reinigung

Ein bekannter Ausdruck heisst: «Viel Lärm um nichts». Im Jahr 2022 könnte es leicht abgewandelt für einmal heissen «Viel Lärm um viel». Denn das grosse Ereignis im Jahr 2022 war der Aus- und Umbau der Institution Erzenberg.

Auf der einen Seite erlebten wir die Faszination, wie aus einem ehemaligen Estrich/Lager im Dachgeschoss und aus dem bisher leerstehenden Nebengebäude Nutz-, Schlaf- und Wohnräume entstehen. Auf der anderen Seite – naturgemäss weniger faszinierend für alle und insbesondere für den Reinigungsdienst –, hatten wir es mit Faktoren zu tun, die ein solch grosses Projekt nach sich ziehen.

Insbesondere der Baulärm und ein zusätzlicher Schmutzaufwand liessen sich durch handwerkliche Arbeiten oft nicht vermeiden. So sehnten alle davon Betroffenen das Ende der grossen Baustelle herbei. Die Freude war enorm, zu sehen, wie sich unser Erzenberg in manchen Bereichen nahezu wie ein «Phoenix aus der Asche» in ein schönes Wohn- und Arbeitsumfeld verwandelte.

Letztlich schauen wir alle auf ein sehr gelungenes Ergebnis, welches in allen Bereichen einen grossen Mehrwert für die Nutzung hergibt.

Das Reinigungsteam selbst profitiert nun von einem grösseren Putzraum, zwei neuen, angenehm zu reinigenden Sanitärbereichen und einem leicht zu pflegenden Vinylboden im nahezu gesamten Haus. Das Durchhaltevermögen trotz hohem Lärmpegel hat sich für alle Beteiligten mehr als gelohnt und viele Arbeitsvorgänge lassen sich wieder vor einer ruhigeren Kulisse erledigen.

*Karin Fohrlner und das Reinigungsteam*



## ABSCHIEDE UND NEUEINTRITTE

Im Jahr 2022 sind 6 Klient\*innen in den Erzenberg eingetreten und 5 Klient\*innen in andere Institutionen oder andere Wohnformen übergetreten.

Eine unserer langjährigen Klient\*innen hat uns im November nach kurzer, schwerer Krankheit leider für immer verlassen. Ihre unvergessliche Art, ihre eigenwilligen Essenswünsche und Verbesserungsvorschläge („Schweinefleisch haben wir in Madagaskar nicht serviert bekommen - Salami esse ich aber gerne, solange es Citterio Salami ist und Schokohasen zu Ostern bin ich mir nur vom Bachmann gewohnt“) werden uns noch lange in Erinnerung bleiben. Wir hoffen, du bist nun an dem Ort, welcher dir all deine Wünsche und Sehnsüchte erfüllen kann und werden dich in unserem Herzen behalten.







## ERFOLGSRECHNUNG

Erfolgsrechnung per 31.12.2022	2022		2021	
<b>Erlöse Betrieb</b>				
Taggelder Klientel	Fr.	2'418'479.20	Fr.	2'445'229.90
Mitgliederbeiträge	Fr.	950.00	Fr.	760.00
Spenden	Fr.	179'800.00	Fr.	384'405.35
Ertrag Nebenkosten und übrige Erlöse	Fr.	169'010.95	Fr.	168'580.95
<b>Total Erlöse Betrieb</b>	<b>Fr.</b>	<b>2'768'240.15</b>	<b>Fr.</b>	<b>2'998'976.20</b>
<b>Aufwand Betrieb</b>				
<b>Personalaufwand</b>				
Löhne Personal	Fr.	1'213'435.80	Fr.	1'120'618.10
Sozialversicherungsaufwand	Fr.	182'945.10	Fr.	170'131.15
Übriger Personalaufwand	Fr.	44'845.95	Fr.	38'418.75
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>Fr.</b>	<b>1'441'226.85</b>	<b>Fr.</b>	<b>1'329'168.00</b>
<b>Sachaufwand</b>				
Lebensmittel, Getränke	Fr.	203'885.17	Fr.	187'986.73
Haushalt	Fr.	18'080.11	Fr.	18'090.90
Medizinischer Bedarf	Fr.	4'402.89	Fr.	5'737.65
Taschengelder	Fr.	256'467.25	Fr.	259'549.00
Freizeit, Sport	Fr.	10'603.50	Fr.	11'859.95
Auslagen Bewohner/innen	Fr.	43'432.56	Fr.	51'908.05
Mobiliar	Fr.	16'395.40	Fr.	10'227.93
Werkstatt	Fr.	3'178.10	Fr.	2'070.30
Mietzins	Fr.	290'454.55	Fr.	271'142.90
Unterhalt Einrichtung	Fr.	16'068.20	Fr.	15'650.31
Fahrzeugaufwand	Fr.	42'812.85	Fr.	38'781.69
Sachversicherungen, Abgaben	Fr.	10'643.70	Fr.	6'871.05
Energie und Wasser	Fr.	53'975.90	Fr.	60'687.95
Verwaltungs- und Informatikaufwand	Fr.	70'907.68	Fr.	97'705.11
Liegenschaft - Versicherung	Fr.	2'496.90	Fr.	3'021.35
Abschreibungen Diverses	Fr.	9'970.00	Fr.	14'058.00
Abschreibungen Immobilien	Fr.	68'364.00	Fr.	50'960.00
<b>Total Sachaufwand</b>	<b>Fr.</b>	<b>1'122'138.76</b>	<b>Fr.</b>	<b>1'106'308.87</b>
<b>Total Aufwand Betrieb</b>	<b>Fr.</b>	<b>2'563'365.61</b>	<b>Fr.</b>	<b>2'435'476.87</b>
Zinsaufwand	Fr.	1'393.94	Fr.	3'790.72
Bankspesen / Zinsertrag (-)	Fr.	-386.01	Fr.	442.67
<b>Total Finanzaufwand</b>	<b>Fr.</b>	<b>1'007.93</b>	<b>Fr.</b>	<b>4'233.39</b>
<b>Total Ausserordentlicher Aufwand / Ertrag(-)</b>	<b>Fr.</b>	<b>-194.00</b>	<b>Fr.</b>	<b>-681.65</b>
<b>Total Erfolgsrechnung</b>	<b>Fr.</b>	<b>204'060.61</b>	<b>Fr.</b>	<b>559'947.59</b>

Bilanz per 31.12.		2022	
<b>Aktiven</b>			
Kassa, Postcheck	Fr.	15'765.70	Fr.
Banken	Fr.	372'549.64	Fr.
Debitoren	Fr.	316'094.60	Fr.
Materialvorräte	Fr.	20'665.00	Fr.
Mietzinskautionen	Fr.	29'785.70	Fr.
Transitorische Aktiven	Fr.	17'248.40	Fr.
Einrichtung, Mobiliar	Fr.	29'592.00	Fr.
Immobilie Gelterkinden	Fr.	3'815'666.62	Fr.
<b>Total Aktiven</b>	<b>Fr.</b>	<b>4'617'367.66</b>	<b>Fr.</b>
<b>Passiven</b>			
Kreditoren	Fr.	26'719.65	Fr.
Übriges kurzfristiges Fremdkapital	Fr.	18'540.15	Fr.
Amortisation Hypothek	Fr.	-1'050'000.00	Fr.
Hypothek UBS	Fr.	1'050'000.00	Fr.
Eigenkapital	Fr.	4'368'047.25	Fr.
Reingewinn	Fr.	204'060.61	Fr.
<b>Total Passiven</b>	<b>Fr.</b>	<b>4'617'367.66</b>	<b>Fr.</b>

## BERICHT DER REVISIONSSTELLE



VEREIN ABRI, WOHNHEIM ERZENBERG, GELTERKINDEN  
BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR JAHRESRECHNUNG 2022

### 1. Auftrag

Als Revisionsstelle habe ich am 6. April 2023 die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung) für das per 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr nach den anerkannten Revisionsgrundsätzen geprüft.

### 2. Durchführung

Die Prüfung habe ich so geplant und durchgeführt, dass ich wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkennen konnte. Somit bildet die durchgeführte Prüfung eine ausreichende Grundlage für mein Urteil.

### 3. Prüfungsgebiete

- Prüfung der Übereinstimmung von Schlussbilanz und Eröffnungsbilanz
- Prüfung der Jahresrechnung und Buchführung mit den gesetzlichen Vorschriften
- Prüfung der Ausgabenposten in der Jahresrechnung mittels Vorjahres- und Voranschlagsvergleichen

### 4. Ergebnis

Die Buchführung und die Jahresrechnung 2022 entspricht den gesetzlichen Bestimmungen.

### 5. Antrag

Ich empfehle der Generalversammlung, die vorliegende Jahresrechnung 2022 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 204'060.61 zu genehmigen.

Besten Dank an Frau Susanne Wolf und Sonja Waldner für die geleistete Arbeit.

Der Revisor

Beat Heller

Tenniken, 6. April 2023

HELLER IT + Treuhand GmbH

Lettenweg 10 | CH-4456 Tenniken

+41 79 636 70 52 | [beat@heller.support](mailto:beat@heller.support) | [www.heller.support](http://www.heller.support)

IBAN: CH88 0900 0000 6030 8869 0 | CHE-446.260.559 MWST

## HERZLICHEN DANK

An dieser Stelle möchten wir allen Gönner\*innen im Namen des Vereins abri, der Geschäftsleitung, der Mitarbeitenden und besonders im Namen der Klient\*innen unser herzliches Dankeschön aussprechen.

Uniscientia Stiftung Vaduz

Piermattei-Geiger Stiftung Basel

Familie Dambach

Ernst Göhner Stiftung

Alpe Felix Stiftung

Ruepp AG

Spender\*innen, die nicht erwähnt werden möchten







BETKRAANSERVICE

www.gos-holzbau.ch



**Verein abri  
Erzenberg**

Ochsengasse 6  
4460 Gelterkinden

Tel 061 902 01 33  
erzenberg@abri.ch  
www.abri.ch